

# Jahreshauptversammlung der Jusos Bremen-Stadt 2015

---

## Beschluss 1

### Arbeitsprogramm der Jusos Bremen-Stadt 2015

### Gutes Leben in Bremen – für Alle!

1 Wir Jusos UB Bremen-Stadt haben den Anspruch, das Leben in Bremen mitzugestalten. Doch wir  
2 wollen nicht irgendein Leben – wir wollen ein gutes Leben für Alle. Egal ob jung oder alt, egal wel-  
3 chem Geschlecht sich jemand zugehörig fühlt, egal welche Herkunft man hat; jede/r hat das Recht  
4 auf gutes Leben. Und dafür wollen wir uns auch dieses Jahr einsetzen. Doch so schön diese Sätze  
5 klingen mögen, so schwierig ist es, dies auch durchzusetzen. Sparmaßnahmen, politische Widerstän-  
6 de und fehlendes Durchhaltevermögen seitens der Verantwortlichen erschweren die konsequente  
7 Durchsetzung linker Inhalte. Doch wir sind der Meinung: Jede vertane Chance, Schwächeren, insbe-  
8 sondere Jugendlichen in schwierigen Lagen, zu helfen, kann früher oder später zu irreparablen Schä-  
9 den für unsere Gesellschaft führen. Um dem entgegenzuwirken, müssen ganz konkrete Maßnahmen  
10 aufgegriffen werden: Jugendliche, die aus unterschiedlichen Welten kommen (und das ist nicht nur  
11 geographisch gemeint) brauchen Platz, um sich kennenlernen. Dazu zählen neben Sport- und Grün-  
12 flächen auch Freizeitheime, die als Begegnungsstätte fungieren. Um dorthin zu gelangen, muss der  
13 ÖPNV günstiger, bestenfalls sogar kostenfrei sein, häufiger fahren und auch cityferne Gegenden be-  
14 dienen. Jugendliche haben ein Recht auf selbstbestimmtes Leben. Und das ist nur möglich, wenn sie  
15 eine Ausbildung bekommen, Arbeit finden, sich bilden können. Hierzu zählt unter anderem auch,  
16 dass Wohnungen günstiger werden müssen, um eine gewisse Autonomie vom Elternhaus herzustellen.  
17

18 Trotz hohem Anspruch, ist uns jedoch bewusst, dass wir nicht in der Lage sind, alles wie gewünscht  
19 durchzusetzen. Folgende Themen möchten wir daher schwerpunktmäßig aber ausdrücklich nicht  
20 ausschließlich behandeln.

21

#### 22 **Weltoffenes Bremen**

23 Asyl ist ein Menschenrecht. Wir verurteilen jegliche populistische Hetze und Xenophobie. Vor allem  
24 im letzten Jahr kamen verhältnismäßig viele Menschen nach Deutschland und suchten hier Schutz,  
25 Geborgenheit oder eine neue Heimat. Um ein gemeinschaftliches und wertschätzendes Zusammen-  
26 leben zu ermöglichen, treten wir für ein weltoffenes Bremen ein. Rechtspopulistische und -extreme  
27 Gruppierungen und Parteien, wie die AfD oder Pegida, lehnen wir entschieden ab und werden uns  
28 jederzeit gegen sie stellen. Aufklärung und Information stehen für uns in diesem Bereich an erster  
29 Stelle, weshalb wir unter anderem MVs zu den Themen Flüchtlingsunterbringung und Flüchtlings-  
30 WGs, Salafismus und zur Extremismustheorie veranstalten möchten. Denkbar sind außerdem Flyer  
31 zur Aufklärung über Flüchtlinge und Islam in Europa, der Besuch eines Iftar-Essens, die Veranstaltung  
32 eines Dialogforums mit ehemaligen Flüchtlingen und Interessierten, sowie das Angebot eines ein  
33 Blockadetrainings. Wir werden uns auch weiterhin entschieden dafür einsetzen, dass alle, die nach  
34 Deutschland kommen, auch hier mit allen Rechten ausgestattet bleiben.

35

36

37

# Jahreshauptversammlung der Jusos Bremen-Stadt 2015

---

## Beschluss 1

### Arbeitsprogramm der Jusos Bremen-Stadt 2015

### Gutes Leben in Bremen – für Alle!

38

#### 39 **Bildung und Ausbildung**

40

41 Wir stehen weiterhin für eine solidarische und freie Bildung. „Die Schule für Alle“ ist und bleibt daher  
42 nach wie vor unser erklärtes Ziel. Um unserem Ziel näher zu kommen, wollen wir stärker in die Schu-  
43 len hineinwirken und uns möglichst vor Ort präsentieren, gerade auch im Rahmen des Bürger-  
44 schaftswahlkampfes. Doch auch die Zeit vor der Schule wollen wir nicht unberücksichtigt lassen: Das  
45 Thema „Frühkindliche Bildung“ wird immer präsenter und gewinnt zunehmend an Relevanz. Deswe-  
46 gen ist es für uns wichtig, dass die Bildungsgerechtigkeit auch in der frühkindlichen Bildung themati-  
47 siert wird. Aus diesem Grund werden wir im Bereich Bildung einen Schwerpunkt auf frühkindliche  
48 Bildung legen und eine MV zum Thema „KiTa-Pflicht ab 3 Jahren?“ organisieren.

49 Auch im Bereich der Hochschulpolitik bleiben wir unseren Prinzipien treu: Demokratisierung der  
50 Hochschule, Recht auf einen Bachelor- und Masterplatz für alle, Abschaffung von Elite-Stipendien  
51 und stattdessen elternunabhängiges BAföG für Alle. Dementsprechend werden wir den Wissen-  
52 schaftspland 2020 und seine Umsetzung kritisch begleiten und uns entschieden gegen die Kürzungen  
53 im Hochschulbereich einsetzen.

54 Weiterhin sind wir auch bei der beruflichen Ausbildung engagiert und wollen das neue Recht auf  
55 Ausbildung in Bremen begleiten und evaluieren. Zudem setzen wir uns für eine Mindestausbildungs-  
56 vergütung in Höhe des BAföG ein, damit auch Auszubildende frei ihre Entscheidung für eine Berufs-  
57 ausbildung treffen können.

58 Jegliche Kürzungen im Bildungsbereich lehnen wir entschieden ab.

59

60

#### 61 **Feminismus**

62 Die Jusos sind ein feministischer Richtungsverband. Feminismus ist für uns ein Kampf für eine gerech-  
63 te und gleiche Behandlung aller Menschen. Dafür wollen wir auch dieses Jahr eintreten. Wir fordern  
64 die konsequente Gleichstellung auf allen Ebenen. Dieses Jahr möchten wir uns verstärkt mit der Fra-  
65 ge beschäftigen, woher der Feminismus stammt, welche Ansätze aus der ursprünglichen Idee des  
66 Feminismus weiterbestehen. Wir wollen uns die Frage stellen, wohin der Weg des traditionellen Fe-  
67 minismus führt und welche Einflüsse Queer-Strömungen auf unser zukünftiges Verständnis von Fe-  
68 minismus haben. Auch die Rolle der Medien soll beleuchtet werden. Welchen Einfluss haben sexisti-  
69 sche Werbungen auf unseren Alltag? Außerdem wollen wir uns Positionen zum Prostitutionsgesetz  
70 und zum Vergewaltigungsparagrafen erarbeiten unter Berücksichtigung der unterschiedlichen The-  
71 orien.

72

#### 73 **Arbeit mit und für die Mitglieder**

74 Wir wollen unsere Mitgliederversammlungen weiterhin vielfältig gestalten, um junge Menschen an-  
75 zusprechen. Auch wollen wir unsere Anstrengungen ArbeitnehmerInnen, SchülerInnen und Frauen  
76 für unsere Arbeit zu gewinnen, intensivieren. Neben der Befassung mit den im Arbeitsprogramm

# Jahreshauptversammlung der Jusos Bremen-Stadt 2015

---

## Beschluss 1

### Arbeitsprogramm der Jusos Bremen-Stadt 2015

### Gutes Leben in Bremen – für Alle!

77 herausgestellten thematischen Schwerpunkten wollen wir bei Bedarf auch aktuelle Themen diskutie-  
78 ren und dafür, wenn längerer Diskussionsbedarf besteht, geplante Inhalte auf eine spätere Mitglie-  
79 derversammlung vertagen. Arbeitsprozesse wie etwa das Lesen von Hintergrundmaterial oder das  
80 Schreiben von Positionspapieren wollen wir öfter in die Mitgliederversammlungen einbeziehen. Wir  
81 wollen die aus dem Arbeitskreis „Arbeitswesen“ implementierten Instrumente evaluieren und ent-  
82 scheiden, welche sinnvoll waren, welche geändert werden müssen und wo noch Bedarfe bestehen.

83

#### 84 **(Neu-)Mitgliederbetreuung**

85 Die Neumitgliederbetreuung durch eineN BeauftragteN wollen wir weiterführen. An Mitgliederver-  
86 sammlungen und Aktionen beteiligen sich nach wie vor deutlich mehr männliche Mitglieder und wir  
87 sind nach wie vor doppelt so viele Männer wie Frauen im Unterbezirk. Das widerspricht unserer poli-  
88 tischen Zielsetzung. Wir wollen, dass künftig mehr Frauen an unseren Sitzungen teilnehmen sowie  
89 den Jusos beitreten. Wir wollen auch dieses Jahr mit Aktionen abseits der üblichen Mitgliederver-  
90 sammlungen, wie etwa Filmabenden, Diskussionen etc. dafür sorgen, dass wir für noch nicht Organi-  
91 sierte attraktiver werden. Mindestens zweimal im Jahr soll ein Neumitgliedertreffen stattfinden. Mit-  
92 gliederbetreuung bedeutet für uns, die Stärken jedes/jeder einzelnen für unsere gemeinsamen Ideen  
93 nutzen zu können. Wir möchten, dass sich unserer Mitglieder mit der Jugendorganisation identifizie-  
94 ren. Dafür möchten wir bestenfalls Seminare und Bildungsreisen anbieten.

95

#### 96 **Barrierefreie Diskussionskultur**

97 In der Diskussion nehmen wir darauf Rücksicht, dass sich in unserer Runde meist auch partei- und  
98 politikunerfahrene Neumitglieder befinden. Daher sollten alle DiskussionsteilnehmerInnen eigen-  
99 ständig darauf achten, parteiinterne oder wenig geläufige Abkürzungen oder Fachausdrücke und  
100 Sachverhalte zu erklären. Es ist Aufgabe des Vorstands, bzw. der jeweiligen Sitzungsleitung auf die  
101 Einhaltung dieser Regel zu achten. Außerdem soll die Sitzungsleitung die Mitglieder ermuntern, bei  
102 Unklarheiten nachzufragen, und Sorge tragen, dass eine Stimmung herrscht, in der Nachfragen nicht  
103 als unerwünscht sondern als willkommen wahrgenommen werden. Politische Debatten dienen zwar  
104 vorwiegend der Findung einer eigenen Position, aber selbst dort, wo die Position der Jusos scheinbar  
105 oder tatsächlich bereits feststeht, können kontroverse Diskussionen und das Hinterfragen gefestigter  
106 Meinungen die eigene Position schärfen und bei der Suche nach schlagkräftigen Argumenten helfen.  
107 Auch deshalb sollten wir streitbaren Ansichten bei Mitgliederversammlungen, die bei der großen  
108 Mehrzahl der Jusos auf Widerspruch stoßen, aufgeschlossen gegenüberstehen und uns ernsthaft um  
109 gute Gegenargumente bemühen, statt solche Meinungen allzu schnell als untragbar abzutun.

110

#### 111 **Selbstverständnis unserer Delegierten**

# Jahreshauptversammlung der Jusos Bremen-Stadt 2015

---

## Beschluss 1

### Arbeitsprogramm der Jusos Bremen-Stadt 2015

### Gutes Leben in Bremen – für Alle!

112 Die von uns gewählten Delegierten auf dem Unterbezirksparteitag der SPD sind - ebenso wie die dem  
113 Unterbezirk angehörigen Delegierten bei Landesparteitagen oder dem Juso-Bundeskongress - in ih-  
114 rem Stimmverhalten nicht weisungsgebunden. Sie sollten sich aber bewusst sein, dass sie als Vertre-  
115 terInnen des Verbandes auftreten, und bei ihrer persönlichen Entscheidungsfindung die Positionen  
116 des Verbandes stets mit berücksichtigen. Dies setzt insbesondere voraus, dass sich die Delegierten  
117 über die Beschlusslage des Unterbezirks informiert halten, an den Vorbesprechungen teilnehmen  
118 und bei kritischen Fragen die Meinung des Unterbezirks einholen – soweit zeitlich möglich persön-  
119 lich, in dringenden Fällen über den E-Mail-Verteiler.

120

121

#### 122 **Unsere Arbeit innerhalb und außerhalb der SPD**

123 Die Jusos sind mehr als der Parteinachwuchs der SPD. Wir sind das „linke Gewissen“ unserer Partei.  
124 Dies betrachten wir als den zentralen Auftrag für unsere Arbeit. Wir wollen die Arbeit von Partei,  
125 Fraktion und Senat in Bremen kritisch und konstruktiv begleiten und dabei für unseren, den solidari-  
126 schen Weg kämpfen. Dazu gehört es, nicht nur im eigenen Saft zu schmoren. Um unsere Forderun-  
127 gen zu artikulieren, suchen wir das Bündnis mit anderen Organisationen, wie Gewerkschaften,  
128 (Hoch)Schulvertretungen, der Sozialdemokratie verbundenen Verbänden und vielen mehr. Außer-  
129 dem wollen wir uns mit möglichst vielen uns nahe stehenden Jugendverbänden vernetzen, Kontakte  
130 neu entwickeln oder wiederherstellen. Zu unserem Selbstverständnis gehört es, im Rahmen unserer  
131 Bündnisarbeit gemeinsame Aktionen tatkräftig zu unterstützen.

132

133

#### 134 **Selbstverständnis des Vorstandes, Organisatorisches und Arbeitsweise**

135 Der Vorstand der Jusos Bremen-Stadt gewährleistet gegenüber den Mitgliedern des Unterbezirks  
136 größtmögliche Transparenz. Seine Sitzungen sind grundsätzlich verbandsöffentlich. Keine Vorstands-  
137 funktion inne zu haben ist kein Ausschlusskriterium für die aktive Mitgestaltung der Juso-Arbeit, im  
138 Gegenteil: Wer Ideen einbringen oder Verantwortung für ein Projekt übernehmen will, ist ausdrück-  
139 lich eingeladen, sich einzubringen. Der Vorstand wird intern zu einer sinnvollen und effektiven Ar-  
140 beitsteilung kommen: Jedes Mitglied wird mindestens eine Mitgliederversammlung thematisch vor-  
141 bereiten. Die Mitglieder des Vorstandes übernehmen jeweils Verantwortung für einzelne Zuständig-  
142 keitsbereiche und Inhalte dieses Arbeitsprogramms.